

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 12.

Budapest, den 20. März 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Am 19. d. hatte unsere erste Nationalbühne einen höchst anziehenden, interessanten Premiere-Abend. Einer unserer Besten aus dem Reiche der Dichter, der preis- und lorbeergekürzte Liebling der Muse, Ludwig Dóczy, kam zu Worte. Trotz aller modernen literarischen Strömungen, die wahrlich genug des Verlockenden für eine hochbegabte Schöpfernatur bieten, hat Dóczy in seinem neuesten dramatischen Werke, dem dreiactigen, mit dem Teleky-Preis ausgezeichneten Lustspiel „Ellinor“ den Nachweis erbracht, daß er auch bei dieser Gelegenheit die ganze Keinheit seiner poetischen Individualität bewahrt hat und keine Haarsbreite von seiner dichterischen Überzeugung abgewichen ist. Die Handlung des Lustspiels, deren Schauplatz Schottland bildet, läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen. Der junge König Edgar bekennt sich zu dem Glaubensbekenntnis: Wer nicht liebt Weib, Wein und Gesang etc., und hubdig besonders der zweiten Sentenz dieser Trinität. Die hohe politische Maison hat ihn aber mit der Prinzessin Ellinor verlobt, und da ihm dieses Gelöbniß gewisse Fesseln auferlegt, haßt er Ellinor, die er nie im Leben gesehen, aus dem Grunde seiner Seele. Dagegen verlangt sein liebegieriges Herz umso stürmischer nach der schönen Elfrida, der Tochter Lord Randolph's. Infolge einer Kette von allerlei Intriguenpielen, durch welche sich die Liebesgeschichte Ethelwood's, eines intimen Freundes des Königs, schlängelt, bekommt Edgar erst am Schlusse des vierten Actes die wirkliche Elfrida zu sehen, während er zu der ihm verhaßten und ungekannten Ellinor eine tiefe Neigung gefaßt hat, diese aber für die Erstere hält. — Wie man sieht, zeichnet sich diese lose gesponnene Geschichte nicht durch zu große Erfindungsgabe aus, sie ist eben eine spätgeborene Schöpfung der Romantik. Die in dem Lustspiel vorkommenden Gestalten sind mit zarten Farben gezeichnet, mehr angedeutet, als durchgeführt, oder ausgestaltet; es fehlt ihnen durchwegs an Kraft und Wahrheit. Wenn wir uns aber sagen, daß „Ellinor“ vor Allem eine herrliche dramatische Dichtung ist und als solche eine Fülle von seltenen Schönheiten in sich birgt, so müssen wir einen anderen Maßstab an die Schwächen derselben als Drama anlegen und nicht zu strenge in's Zeug gehen. Wir müssen uns freuen und dankend anerkennen, daß hier ein wahrer Dichter zu uns spricht, denn die Verse, welche uns aus dem Dialog entgegenklingen, sind silberhell und rein, und ihre Schönheit erfüllt das Ohr der Zuhörer gleich dem Klange einer herrlichen Musik. Die Dichtung Dóczy's wurde von dem vornehmen Premiere-Publicum mit großem Beifall aufgenommen. Das vollbefestete Haus feierte den anwesenden Dichter durch unzählige Hervorrufe. Die exacte, künstlerisch abgerundete Darstellung stand auf der Höhe des Nationaltheaters. W. S.

Volkswirtschaft.

Banken.

Die Vaterländische Bank-Actien-Gesellschaft hielt am 18. d. unter dem Präsidium Alexander Deutsch de Hatvan ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab, bei welcher 28 Actionäre in Vertretung von 27.617 Actien erschienen waren. Mit der Führung des Protocolls betraute der Präsident Dr. Julius Kelemen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Verlesung des Directionsberichtes, aus welchem hervorgeht, daß aus der leztjährigen Thätigkeit des Instituts ein Reingewinn von fl. 405.429.63 resultierte, so daß zuzüglich des Gewinnübertrages vom verfloffenen Jahre fl. 548.690.06 zur Verfügung der Generalversammlung steht. Der Gesamtverkehr im verfloffenen Jahre betrug fl. 1.447.666.462.20, wovon auf den Cassainfluß fl. 348.929.399.95 entfällt. Obwohl sich die Rückwirkung der Finanzkrise des Jahres 1895 im verfloffenen Geschäftsjahre bei allen mit der Börse zusammenhängenden Geschäftszweigen fühlbar machte, kann man aus dem Berichte mit Verhütung constataren, daß das Geschäftsergebnis des lezten Jahres demjenigen des vorhergegangenen kaum nachsteht. Von dem Gewinn per 1896 von fl. 405.429.63 verbleibt nach Vornahme der statutenmäßigen Abzüge von fl. 72.977.33, und zuzüglich des leztjährigen Gewinnübertrages von fl. 53.260.43 der Betrag von fl. 385.712.73 zur Verfügung der Generalversammlung. Hieron werden fl. 300.000. — zur Einlö-

fung des zweiten Dividendencoupons á fl. 6. —, fl. 15.674.22 zur außerordentlichen Dotierung des Reservefonds (außer den statutenmäßigen fl. 24.315.78), fl. 8824.99 zur Abschreibung des Inventars, fl. 8000. —, zur Abschreibung dubioser Forderungen, fl. 4000. —, als Honorar des Aufsichtsrathes, fl. 5000. — als Remuneration der Beamten, fl. 5000. —, zur Dotierung des Pensionsfonds, zusammen fl. 346.499.21 verwendet, während restliche fl. 39.213.52 als Gewinnübertrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Reservefond erreicht durch obige Dotierung die Höhe von fl. 350.000. —. Die Generalversammlung nahm den Geschäftsbericht zur Kenntniß, acceptirte die Anträge der Direction und ertheilte derselben als auch dem Aufsichtsrathe das Absolutorium. Die Generalversammlung acceptirte ferner den Antrag der Direction, das Andenken der verstorbenen eifrigen Mitglieder der Direction Béla v. Wodtauer und Baron Wilhelm Deirer im Protocoll der Generalversammlung zu verewigen, und wählte schließlich Herrn Franz Rich jun. in die Direction.

Ungarische Agrar- und Rentenbank. Die Direction der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft hat in ihrer leztabgehaltenen Sitzung die Bilanz für das erste Geschäftsjahr des Institutes, welches statutengemäß die Zeit von der Constituirung der Anstalt am 1. Juni 1895 bis 31. December 1896 umfaßt, festgestellt. Dieselbe schließt mit einem Reingewinn von fl. 768.002.09, welches Ergebnis einer vierprocentigen Verzinsung des eingezahlten Actienkapitals von 12 Millionen Gulden pro rata temporis entspricht. Hierbei erscheinen die Einrichtungs- und Organisationskosten unter theilweiser Heranziehung des für die Bestreitung derselben von den Gründern der Anstalt eingezahlten Fonds zur Gänze abgeschrieben. Die Direction wird der Generalversammlung beantragen, für jede der mit 200 fl. eingezahlten Actien eine Dividende von fl. 10 zu vertheilen und den Rest von fl. 168.002.08 auf die Rechnung des laufenden Jahres vorzutragen. Die einzelnen Daten der Bilanz theilen wir im Folgenden mit: Bilanzkonto. Activa: Cassabestand fl. 262.795.52, Wechselportefeuille fl. 2.218.582.30, Effecten fl. 1.036.093.25, Hypothekendarlehen fl. 1.379.331.82, escomptirte Forderungen an den Staat fl. 304.216.15, Debitoren fl. 7.723.494.05, Einzahlungen auf Confortialgeschäfte fl. 131.370, transitorische Buchungen fl. 369.464.53. Totale fl. 13.425.347.62. — Passiva: Actienkapital fl. 12.000.000, Reservefond fl. 25.444.44, Sicherstellungsfond fl. 64.641.22, von Darlehen zurückbehaltene Beträge fl. 225.638.82, Creditoren fl. 341.621.05, Gewinn fl. 768.002.09, Totale fl. 13.425.347.62.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Asseranz-Gesellschaft. Die Direction dieser Gesellschaft hat in der am 16. d. abgehaltenen Ausschußsitzung die Bilanz pro 1896 zur Vorlage gebracht und wurde zufolge Antrages der Direction und des Aufsichtsamites beschloffen, der für den 27. d. anberaumten Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 230 fl. nach jeder ganzen Actie in Vorschlag zu bringen. Die Prämienreserve der Feuer- und Transportversicherungsbranchen beträgt frei von jeder Belastung 2.020.000 fl. und überschreitet somit die Durchschnittsziffer der erfahrungsgemäß innerhalb eines Jahres zu leistenden Entschädigungen. Die Specialreserve, welche den Zweck hat, aus derselben selbst in unglücklichen Geschäftsjahren die Dividende zumindest auf 160 fl. ergänzen zu können, wurde mit 100.375 fl. 34 kr. dotirt und erhöht sich diese Specialreserve von 600.720 fl. 80 kr. nunmehr auf 701.096 fl. 14 kr. Der Lebensversicherungsstand der Gesellschaft bezieht sich mit 109.462.171 fl. 58 kr. worauf die Reserve 29.550.383 fl. 99 kr. beträgt. Die gesammten Fonds der Gesellschaft betragen gegenwärtig 39.698.381 fl.

Der Erste Mädchen-Ausstattungsverein a. G. hielt am 14. d. unter Vorsitz seines Präsidenten Armin Schwarz seine XXXIV. ordentliche Generalversammlung. Dem Jahresberichte ist zu entnehmen, daß im Verwaltungsjahre 1896 3321 Mitglieder mit 6062 Antheilen eingeschrieben und an Ausstattungsprämien 161.092 fl. 69 kr. ausbezahlt wurden. Durch den erzielten Verwaltungsüberschuß des Geschäftsjahres 1896 im Betrage von 315.658 fl. 32 kr. konnte die Prämienreserve auf 1.356.492 fl. 26 kr., der Prämien-Erhöpfungsfonds auf 100.315 fl. 37 kr., der Specialreservefonds auf 40.966 fl. 13 kr.

erhöht werden. — Die Schlussziffer der Bilanz weist einen Vermögensstand von 1.522.763 fl. 34 kr. aus, welche ihre Bedeckung in den beiden vierstöckigen Zinshäusern der Anstalt, in Sparcasse-Einlagen und in Werthpapieren finden. Der Bericht wurde zur Kenntniß genommen und dem Antrage des Aufsichtsrathes entsprechend das Absolutorium einstimmig ertheilt. Der Antrag der Direction auf Zuweisung von 1000 fl. zu dem im Mai vorigen Jahres freierten und nunmehr 5561 fl. 41 kr. betragenden Pensionsfonds wurde angenommen. Auf Antrag des Mitgliedes Karl Gerö wurde dem Präsidenten Armin Schwarz, dem leitenden Director Arnold Kohn und der gesammten Verwaltung protocollarisch Dank votirt. Zu Aufsichtsräthen wurden wiedergewählt die Herren: Dr. Bernhard Alexander, Dr. Sigmund Simonji, Ludwig Baisch, Joseph Heger, Julius Leipnicker und David J. Weil. In den Ausdichst wurden wiedergewählt die ausgestellten Mitglieder: Alexander Bauer, Anton J. Blazek, Dr. Philipp Braun, Moriz Fischel, Albert Frank, Jgnaz Goitein, Ed. Holländer, Anton Kendi, Joseph Reiner, Berthold Sarkady, Karl Seemann, Joseph Seifensieder, Morz Schilling, Armin Straffer und Albert Wertheimer. Neugewählt wurden: Desider Jon, Jgnaz Köbel und Jgnaz Salzer.

Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen. Im Monat Feber 1897 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht: 956 Anträge mit einer Versicherungssumme von fl. 2.889.058 und ausgefertigt: 893 Polizzen per fl. 2.628.673. — Eingelassen sind an Prämien fl. 565.469.57 und an Schäden wurden fl. 48.696.41 ausbezahlt. — Während der zweimonatlichen Periode wurden eingereicht: 1836 Anträge mit fl. 5.126.655 und ausgefertigt: 1723 Polizzen per fl. 4.830.821. — Der Gewinnantheil betrug im vorigen Jahre für die Ablebensversicherungen 25 Percent der Jahresprämie und für die zur Auszahlung gelangten Kinder- und Lebensversicherungen 17 Percent des versicherten Capitals. Vermögensstand 55 Millionen Gulden. Bisherige Auszahlungen über 90 Millionen Gulden.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat Februar l. J. 614 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 5.076.400 Kronen, für die Invaliditätsfälle über 6.552.400 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 4689 Kronen lauten. In demselben Zeitraum wurde bei der obgenannten Gesellschaft 347 Anfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 5 Todesfälle, 27 Invaliditätsfälle und 315 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Die Schlick'sche Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 14. d. unter Vorsitz des Directionspräsidenten Grafen Aurel D e s s e w i t z ihre ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem zur Verlesung gelangten Bericht geht hervor, daß der Waarenumsatz sich auf fl. 4.841.387 belaufen hat, und daß die landwirthschaftliche Maschinenabtheilung aufgelassen werden wird. Der Reingewinn betrug nach Abzug der Kosten gelegentlich der Millenniums-Ausstellung, welche fl. 31.625.06 betragen, fl. 211.379.70 für Maschinenabnutzung, Gebäude-Amortisation und dubiose Forderungen wurden insgesamt fl. 55.900.30 ausgeschrieben, fl. 130.000 gelangen zur Vertheilung der Dividende nach 10.000 Stück Actien zu 13 fl., fl. 15.000 werden zu dem Reservefonds, fl. 5000 dem Arbeiter-Versicherungsfond zugewiesen und fl. 11.673.09 auf neue Rechnung vorgetragen. Schließlich erwähnt der Bericht, daß der Generaldirector der Gesellschaft Béla v. Schlick heuer das 25. Jahr seiner Thätigkeit bei der Gesellschaft vollendet, und es gereiche der Verwaltung des Unternehmens zur besonderen Genugthuung, daß die Verdienste des Generaldirectors anlässlich der Millenniums-Ausstellung auch durch Auszeichnung von allerhöchster Seite gewürdigt wurden. Der Bericht wurde beifällig zur Kenntniß genommen und der Direction das Absolutorium ertheilt. Sodann wurden die zum Austritt bestimmten Mitglieder der Direction, und zwar die Herren Friedrich Langenfeld und Béla v. Schlick einstimmig wiedergewählt.

Die Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft hielt am 14. d. unter Vorsitz des Dr. Alexander v. Dršágh ihre ordentliche Generalversammlung ab. Laut dem Berichte der Direction sichern die aus dem Vorjahre zurückgebliebenen und die neu übernommenen umfangreichen Arbeiten für das laufende Jahr genügenden Umsatz. Was das Geschäftsergebniß des vergangenen Jahres anbelangt, kann dasselbe als vollkommen befriedigend betrachtet werden, umso eher, als ein beinahe um die Hälfte größeres Actiencapital zu verzinsen war als im vorhergehenden Jahre. Es wurde beschloffen, aus dem nach Abrechnung der statutenmäßigen Bezüge und nach entsprechender Dotirung der Reserven verbleibenden Reingewinn von 261.073 fl. 22 kr. als Dividende 15 fl. = 15 Percent per Actie zu vertheilen, welche bei der Casse der Gesellschaft oder bei der ungarischen Bank

für Industrie und Handel N. G. zur Auszahlung gelangt. Die diversen Reserven der Gesellschaft betragen laut der Bilanz 1,212.746 fl. 62 kr., gleich 84 Percent des Actiencapital. In den Aufsichtsrath wurde Adolf Révész gewählt.

Die „Nicholson“ Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft hielt am 14. d. unter Vorsitz des Präsidenten Philipp N. Nicholson die ordentliche Generalversammlung. Der zur Verlesung gelangte Geschäftsbericht constatirt den befriedigenden Stand der Aufträge für das laufende Jahr. Die Bilanz schließt nach Abschreibungen von fl. 28.685.96, Dotirung der Reserve mit fl. 7500, mit einem Nettogewinn von fl. 62.589.10. Es wurde beschloffen, den Coupon mit fl. 6 = 6 Percent per Actie vom 1. April angefangen einzulösen und fl. 2589.10 auf neue Rechnung vorzutragen. In den Aufsichtsrath wurde Herr Julius Benkő neugewählt.

Die Schwindt'sche Spiritus-, Preßhefe-, Liqueur- und Rumfabriks-Actien-Gesellschaft hielt unter dem Präsidium des Herrn Moriz v. Náray ihre Generalversammlung. Vor der Generalversammlung gedachte der Präsident in pietätvollen Worten des kürzlich verbliebenen Begründers der Fabrik Michael v. Gschwindt. Redner beantragte, das Andenken des hochverdienten Mannes möge im Protocoll verewigt werden. (Allgemeine Zustimmung.) — Das verfloßene Geschäftsjahr ergab, wie der Jahresbericht constatirt, nach Abschreibungen und Dotirung des Reservefonds mit 10.000 fl. einen Reingewinn von 87.795 fl. 92 kr. Die Direction beantragt, hievon 75.000 fl. als Dividende, und zwar 25 fl. für jede Actie zur Vertheilung zu bringen und den Rest vorzutragen. Nach Annahme dieser Anträge und nach Ertheilung des Absolutoriums wurden gewählt: in die Direction: Karl Adler, Dr. Georg Gschwindt, Paul Müller und Moriz Náray; in den Aufsichtsrath: Joseph Bun, Jgnaz Mandel und Dr. Alexander Dršágh.

Die Vereinigte Ziegel- und Cementfabrik-Actien-Gesellschaft hielt am 15. d. unter Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Alexander v. Dršágh ihre ordentliche Generalversammlung. Der unterbreitete Directorsbericht hebt die ungünstige Verchiebung der Bauhätigkeit auf die Herbstcampagne und die frühzeitige Einstellung der Schifffahrt als jene Umstände hervor, welche die Absatzverhältnisse der Provinzziegeleien des Unternehmens beschränkte, wodurch die Vorräthe wesentlich größer gewesen sind. Dasselbe gilt von der Cementfabrik, die im Interesse der Erzeugungserhältnisse auf einem Erzeugungsniveau gehalten werden mußte, welches den Absatz weit überstieg. Lediglich die Budapester Ziegelei hielt in Cezung und Absatz gleichen Schritt. Die Bilanz weist nach Rückstellung von 40.000 fl. für Werthverminderung einen Reingewinn von 116.664 aus. Die Direction beantragt, 3484 fl. dem Reservefond zuzumessen, 11.613 fl. als Lantime der Direction und der Beamten zu verwenden, 100.000 fl. als Dividende von 5 fl. (5 Percent) zu vertheilen und 1566 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht mit Befriedigung zur Kenntniß, acceptirte die Anträge und ertheilte das Absolutorium.

Verkehrswesen.

Die Ungarische Nordwest-Dixinalbahn-Actien-Gesellschaft hielt kürzlich unter Vorsitz des Präsidenten Edmund Heveji die constituirende Generalversammlung. Die Gesellschaft beabsichtigt den Bau zweier Linien, und zwar eine Linie von Neutra nach Galgóc, und einer zweiten von Tirnau nach Lundenburg mit Anschluß an die Ferdinand-Nordbahn. Die Generalversammlung genehmigte die vorgelegten Statuten und sprach die Constituirung der Gesellschaft aus. Die Direction wurde bevollmächtigt, den Bauvertrag mit den Unternehmern abzuschließen.

Budapest-Neupeß-Bákospalotaer Elektrische Straßenbahn-Actien-Gesellschaft. Die Abhaltung der zweiten ordentlichen Generalversammlung dieser Verkehrs-Gesellschaft ist für den 31. März l. J. 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Briefkasten der Redaction.

Herrn P., Budapest. Sie haben wirklich Recht, wenn Sie die Leichtfertigkeit tadeln, mit welcher so manches Fachblatt hier in der Hauptstadt redigirt wird. Der eingesandte Zeitungsanschnitt aus der „N. G. Z.“, den wir hier folgen lassen, möge Zeugniß davon ablegen, zumal der Inhalt sehr drollig ist:

„Nun konnte man ungehindert das Tanzein schwingen, und geschah dies auch mit einer Gründlichkeit, welche nur noch durch die Armut der Damen übertroffen wurde. Es war bereits halb 6 Uhr Früh, als das Fest sein Ende fand.“

Frau Joh. Sp., Temesvár. Wir haben Ihre Einwendung erhalten, werden nach Vornahme einiger Änderungen Einiges bringen, bitten jedoch um Geduld.

J. SEMLER.

kaiserlich österreichischer und königlich ungarischer Hoflieferant,
Budapest, Ecke Wiener- und Deák-gasse,
 empfiehlt zur Frühjahrs-saison die neuesten Spezialitäten in
 original

englischen Stoffen für Herrenanzüge
 und

DAMEN-COSTÜME

wie auch

JAQUETTS.

„THE GRESHAM“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, I. Bezirk, Giselstrasse 1, im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6.
 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1895 Kronen 147,562.080.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am

31. December 1895 „ 27,094.875 —

Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
 verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
 stehen der Gesellschaft 1848) „ 321,644.530.—

Während des Jahres 1895 wurden von der
 Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital
 von „ 82,267.300.—

ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
 schaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
 lich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten
 der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen**
für Oesterreich und Ungarn.

A GANZ és TÁRSA

vasöntő- és gépgyár-részvény-társaság
BUDAPESTEN

t. cz. részvényesei 1897. márczius 29-én (hétfőn) d. u. 4 órakor
 Budapest, II. ker., Ganz-utca, a gyár helyiségében tartandó

huszonnyolczadik rendes közgyűlésre

tisztelettel meghívotnak.

NAPIREND:

1. Az 1896. évi mérleg előterjesztése, az igazgatóság és fel-
 ügyelő bizottság jelentései, — a tiszta nyeremény felosztása iránti
 határozathozatal s a fölmentvény megadása.
2. A felügyelő-bizottság négy tagjának megválasztása három évre.
3. Netáni indítványok az alapszabályok értelmében.

Az alapszabályok 14. 15. 36. §§-ai értelmében a közgyűlésen
 csak azon részvényesek bírnak szavazati joggal, kiknek részvényei
 a társaság könyvében legalább három hónappal a közgyűlés előtt
 nevükre irattak át és a kik részvényeiket legalább három nappal a
 közgyűlés előtt a társulati pénztárnál letéteményezték.

Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános hitelinté-
 zetek letétjegyeit is lehet letenni, ha ezekből kiviláglik, hogy a leté-
 teményezett részvények a társulat részvénykönyvébe a letéteményező
 nevére vannak beírva. A közgyűlésen minden alapszabályszerűen
 letéteményezett egy-egy részvény egy-egy szavazatra ad jogot,
 ha azok száma nem több tiznél. De ezen számon felül csak minden
 öt-öt részvény után esik egy-egy szavazat. A szavazás jogát megha-
 talmazott által is lehet gyakorolni, meghatalmazott azonban a tör-
 vényes képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet. Az
 évi mérleg a felügyelő-bizottság jelentésével együtt, folyó évi már-
 czius 21-től kezdve a gyári igazgatóság irodájában a t. cz. részvé-
 nyesek rendelkezésére bocsátatik.

Az igazgatóság.

Einladung

zu der

VI. ordentlichen Generalversammlung

der Actionäre der **Ungarischen Bank für Industrie und Handel Actiengesellschaft**, welche am **30. März, Vormittags 11 Uhr**, in Budapest im eigenen Gebäude des Institutes (5. Bezirk, Balatungasse 4) stattfinden wird.

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage der Bilanz und des Directionsberichtes.
2. Bericht des Aufsichtsrathes.
3. Beschlussfassung über die Auftheilung des Reingewinnes.
4. Beschlussfassung über das der Direction und dem Aufsichtsrathe zu ertheilende Absolutorium.
5. Beschlussfassung über die eventuelle Besetzung der in dem Directionsrathe erledigten Stellen.
6. Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrathes, Wahl dieser Mitglieder und Feststellung des Honorars derselben.

Jene p. t. Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten theilzu-
 nehmen beabsichtigen, werden ersucht, ihre Actien sammt den nicht fälligen Coupons **in Budapest** bei der Casse der Gesellschaft
 oder **in Wien** bei dem Wiener Bankverein in Begleitung von Consignationen, deren Blanquette durch obige Depotstellen inent-
 geltlich zur Verfügung gestellt werden, spätestens acht Tage vor dem zur Abhaltung der Generalversammlung festgesetzten Termine,
 folglich inclusive bis 23. März 1897 deponiren zu wollen.

Ueber die deponirten Actien werden Bestätigungen und Legitimationskarten zur Theilnahme an der Generalversammlung
 ausgefolgt.

Je 25 Stück deponirte Actien berechtigen zur Ausübung einer Stimme an der Generalversammlung.
 Wünscht ein Actionär sich durch einen anderen stimmberechtigten Actionär vertreten zu lassen, so hat er die diesbezüg-
 liche Vollmacht an der Rückseite der Legitimationskarte auszufüllen und zu fertigen.

Mehr als 100 Stimmen kann Niemand ausüben, weder im eigenen Namen, noch durch Vollmacht.
 Die durch den Aufsichtsrath geprüfte Jahresbilanz wird sammt dem der Generalversammlung vorzulegenden Berichte
 8 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Direction.